

Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 01/0139/WP17
Federführende Dienststelle: Fachbereich Verwaltungsleitung		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	14.03.2016
		Verfasser:	
Ratsanträge			
Beratungsfolge:			TOP: __
Datum	Gremium	Kompetenz	
06.04.2016	Rat	Entscheidung	

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt nimmt die fristgerecht eingereichten Ratsanträge zur Kenntnis und verweist sie an die Verwaltung zur weiteren Bearbeitung.

Erläuterungen:

Von den Fraktionen bzw. Ratsmitgliedern wurden mehrere Ratsanträge innerhalb der in § 12 Abs. 1 der Geschäftsordnung für den Rat benannten Frist eingereicht, die als Anlage beigefügt sind.

Anlage/n:

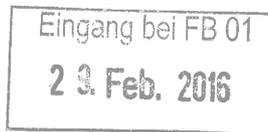
Fristgerecht eingereichte Ratsanträge

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Allianz für Aachen – Johannes Paul II Str. 1 – 52062 Aachen

Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp
-Rathaus-
52058 Aachen



Nr. 147/17M

Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Allianz für Aachen (AfA)
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
52062 Aachen

28. Februar 2016

Antrag: Wildtierverschützung für Zirkusse und andere Wanderschaustellbetriebe

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Rat der Stadt Aachen möge beschließen:

1. Zirkusbetrieben und anderen Wanderschaustellerbetrieben künftig keine städtischen Flächen zu vermieten, die Wildtiere wie beispielsweise Elefanten, Nashörner, Reptilien, Großkatzen, Bären, Kamele, Antilopen, Robben, Delfine, Giraffen, Affen, Pinguine, Flusspferde, Beuteltiere, Lamas oder Strauße mitführen.
2. Die Stadt setzt sich bei der Städteregion Aachen dafür ein, dass dort ebenso ein Wildtierverschützung für Zirkusse und andere Wanderschaustellerbetriebe eingeführt wird.

Begründung:

Im Oktober 2009 gab es eine Eingabe diesbezüglich aus der Aachener Bürgerschaft. Die SPD unterstützte diese Eingabe und ließ diese auf die Tagesordnung im Bürgerforum setzen. Die UWG stellte den Antrag zur Einführung eines Wildtierverschüttes im Rat der Stadt Aachen. Der Antrag wurde abgelehnt. Es wurden rechtliche Bedenken geäußert. Zudem wurde auf den Bundesgesetzgeber verwiesen.

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Seit dem sind sechs Jahre ins Land gegangen. Der Gesetzgeber hat immer noch kein Bundesgesetz auf den Weg gebracht, aber das Leiden der Wildtiere in Zirkussen und Wandschaustellerbetrieben geht weiter. Dabei stellen Wildtiere besonders hohe Ansprüche an ihre Haltung und Unterbringung. In einem Zirkusunternehmen ist eine verantwortbare Haltung von Wildtieren grundsätzlich nicht möglich. Trotzdem sind in vielen der über 300 in Deutschland umherreisenden Zirkusbetrieben weiterhin Wildtiere zu sehen: Tiger, Löwen, Elefanten, Nashörner, Giraffen, Bären oder Affen – das Artenspektrum an mitgeführten Tierarten ist groß. Die Wildtiere leiden massiv, da sie im Schnitt fünfzigmal im Jahr den Auftrittsort wechseln müssen. Sie verbringen die überwiegende Zeit in kleinen Käfigen, unzureichenden Gehegen oder im engen Transportwagen, dadurch sind artspezifische Verhaltensweisen wie Sozialkontakte oder Bewegung erheblich eingeschränkt oder völlig unmöglich. Die Folgen sind gravierend: Gesundheitsschäden, schwere Verhaltensstörungen und eine erhöhte Sterblichkeit.

Außer den allgemeinen Regelungen des Tierschutzgesetzes gibt es in Deutschland keine rechtlich verbindlichen Vorgaben für die Tierhaltung in Zirkusbetrieben. Nur ein Wildtierversbot für Zirkusbetriebe ist aufgrund der schwerwiegenden Leiden von Zirkustieren unumgänglich. Es wäre gut, wenn der Bundesgesetzgeber handeln würde. Es gibt auch immer wieder derartige Bemühungen, so wie die gerade laufende Bundesratsinitiative der hessischen Landesregierung. Es ist bereits der dritte Anlauf, ein Wildtierversbot in Deutschland umzusetzen. Unsere Stadt sollte nicht darauf warten. Viele europäische Länder und deutsche Kommunen machen es vor. In über ein Dutzend europäischen Ländern gelten Wildtierversbote im Zirkus, u. a. in Belgien, Niederlande, Österreich und Griechenland. Und in vielen deutschen Städten ist ein Wildtierversbot in der Gemeindeordnung verankert. Darunter sind die Städte Düsseldorf, Köln, Leipzig, München, Siegen, Stuttgart, und unsere Nachbarkommune Würselen.

Die damals von der Verwaltung angeführten rechtlichen Bedenken haben keine Gültigkeit mehr. Das Verwaltungsgericht München mit Urteil vom 6. August 2014 hat den Beschluss einer Stadt bestätigt, kommunale Flächen nicht mehr an Zirkusbetriebe mit Wildtieren zu vermieten (Az. M 7 K 13.2449). Die Bundestierärztekammer spricht sich ebenso für ein Wildtierversbot im reisenden Zirkus aus wie die Mehrheit der Bevölkerung in Deutschland. Laut einer repräsentativen FORSA-Umfrage vom Mai 2014 zufolge vertreten mittlerweile 82 Prozent der Deutschen die Auffassung, dass Wildtiere nicht artgerecht im Zirkus gehalten werden können.

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

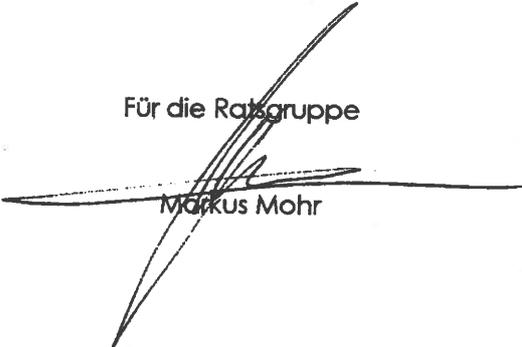
Da die Bundesregierung entsprechende Initiativen nach wie vor verweigert, halten wir es für geboten, dem Beispiel vieler anderer deutscher Städte zu folgen und ein kommunales Verbot zu erlassen. Die Kommunalpolitik ist gefragt. Wir sollten vom Prinzip der Subsidiarität Gebrauch machen, damit das Leiden der Wildtiere endlich ein Ende hat. Denn die Gesundheit und ein artgerechtes Leben der Tiere sind wichtiger als ihre Verwendung für Spaßveranstaltungen.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe



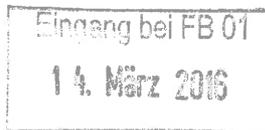
Markus Mohr

Piratenfraktion im Rat der Stadt Aachen
Johannes-Paul-II-Straße 1
Raum 136
52062 Aachen

Piratenfraktion, Johannes-Paul-II-Str. 1, 52062 Aachen, Deutschland

Oberbürgermeister
Marcel Philip

Rathaus
52058 Aachen



Nr. 148/17



Tel.: +49 (0)241 432 7265
E-Mail: fraktion@piratenpartei-aachen.de
Web: fraktion.piratenpartei-aachen.de

Ratsantrag

Unser Zeichen: 201603-04

08.03.2016

Weiterentwicklung des Bürgerforums

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Piratenfraktion beantragt, im Rat folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, im Bürgerforum folgende Weiterentwicklungen vorzunehmen:

- (1.) Den Antragstellern sowie den Fragestellern im Bürgerforum soll ein zu entwickelnder Fragebogen an die Hand gegeben werden, welcher ein direktes Feedback an die Verwaltung ermöglicht.
- (2.) Den Fraktionen werden die schriftlichen Beantwortungen von Fragen der Antrags- und Fragestellern zur Kenntnis zugesandt.
- (3.1) Die Bearbeitung der Bürgeranliegen sollen nachvollziehbar sein („tracking“) und
- (3.2) eine Erfolgsbewertung durch den jeweiligen Bürger am Ende des Prozesses erfolgen.
- (4.) Jährliche Evaluierungen der Fragebögen, des Projekttrackings, des Bearbeitungsaufwands und der Erfolgsbewertung sind mit einem Sachstandsbericht dem Rat vorzulegen.

Begründung:

Unseres Erachtens nach ist die Zufriedenheit der Besucher und die Qualität des Bürgerforums gering. Wir wollen den Bürger und seine Anliegen ernst nehmen. Politik und Verwaltung können keine valide Aussage treffen, ob seit Einführung des Bürgerforums sich die Bürgerbeteiligung verbessert oder verschlechtert hat.

Das Bürgerforum ist ein junger Ausschuss, welcher sich unseres Erachtens nach noch im Entwicklungsprozess befindet. Diesen Prozess müssen wir unterstützen und eine qualitative Entwicklung flankierend begleiten. Durch die jährliche Evaluierung ist auch ein stetiges Benchmarking im Bürgerforum möglich.

Mit freundlichen Grüßen

Sait Başkaya
stv. Fraktionsvorsitzender PIRATEN

Marc Teuku
Ratsherr PIRATEN

Piratenfraktion im Rat der Stadt Aachen
Johannes-Paul-II-Straße 1 (Raum 136), 52062 Aachen
Telefon: +49 (0)241 432 7265
Mail: fraktion@piratenpartei-aachen.de
Geschäftsführer: Rahu Ehanantharajah
Fax: +49 (0)241 92 78 68 72
Web: fraktion.piratenpartei-aachen.de

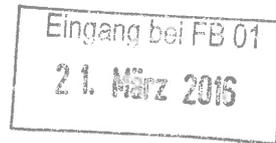


CDU FRAKTION IM RAT
DER STADT AACHEN



CDU und SPD-Fraktionen im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Herrn
Oberbürgermeister
Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen



Nr. 149/17

Geschäftsstellen

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen

CDU

Telefon 0241 / 432 -7211 und -7212
cdu.fraktion@mail.aachen.de
www.cdu-fraktion-aachen.de

SPD

Telefon 0241 / 432 -7215
spd.fraktion@mail.aachen.de
www.spd-aachen.de

Aachen, den 15. März 2016

CDU 16.006 / SPD AT 39/16

Ratsantragspaket – Integration von Flüchtlingen

Ratsantrag 1/5 – Integrationsplan und Maßnahmenpaket

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktionen von CDU und SPD im Rat der Stadt Aachen beantragen im Rat der Stadt folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Aachen beauftragt die Verwaltung einen Integrationsplan für Flüchtlinge in Aachen zu erstellen und den Fachausschüssen vorzulegen. Der Integrationsplan soll ein konkretes Maßnahmenpaket beinhalten und die Themenbereiche Betreuung, Spracherwerb, Beschäftigung sowie Wohnraum umfassen. In die Aufstellung des Integrationsplanes und Maßnahmenpakets sollen neben der Verwaltung, die sozialen Träger und Ehrenamtsinitiativen der Stadt einbezogen werden.

Begründung

Die Stadt Aachen erfüllt ihre Verpflichtungen bei der Aufnahme von Flüchtlingen in großartiger Weise. Dies ist durch die ehrenamtliche Hilfe vieler Aachenerinnen und Aachener möglich. Bislang steht im Vordergrund, die Flüchtlinge menschenwürdig unterzubringen und Obdachlosigkeit zu vermeiden.

Nunmehr rücken die Bemühungen, die Menschen in die Stadtgesellschaft zu integrieren und einzubinden, stärker in den Mittelpunkt. Dazu sind verstärkt systematische Integrationsbemühungen erforderlich, die im Rahmen eines konkreten Integrationsplanes und Maßnahmenpakets erarbeitet werden sollen.

Mit freundlichen Grüßen



Harald Baal

Vorsitzender CDU-Fraktion



Michael Servos

Vorsitzender SPD-Fraktion



Holger Brantin

stellv. Fraktionsvorsitzender
CDU-Fraktion



Boris Linden

sozialpol. Sprecher
SPD-Fraktion

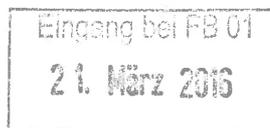


CDU FRAKTION IM RAT
DER STADT AACHEN



CDU und SPD-Fraktionen im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Herrn
Oberbürgermeister
Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen



Nr. 150/17

Geschäftsstellen

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen

CDU

Telefon 0241 / 432 -7211 und -7212
cdu.fraktion@mail.aachen.de
www.cdu-fraktion-aachen.de

SPD

Telefon 0241 / 432 -7215
spd.fraktion@mail.aachen.de
www.spd-aachen.de

Aachen, den 15. März 2016

CDU 16.007 / SPD AT 40/16

Ratsantragspaket – Integration von Flüchtlingen

Ratsantrag 2/5 – Betreuung von Flüchtlingen in Aachen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktionen von CDU und SPD im Rat der Stadt Aachen beantragen im Rat der Stadt folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Aachen beauftragt die Verwaltung im Rahmen des Integrationsplanes ein Konzept zur Betreuung von Flüchtlingen zu erstellen. Dabei sollen die folgenden Punkte beachtet werden:

1. Erstellung eines Maßnahmenpakets insbesondere für Standorte mit einer größeren Anzahl von Flüchtlingen,
2. Erstellung einer Strategie zur besseren Unterstützung und Einbindung des ehrenamtlichen Engagements bei der Betreuung von Flüchtlingen

In die Aufstellung des Konzeptes sollen neben der Verwaltung, die Träger der Einrichtungen und die ehrenamtlichen Helfer einbezogen werden.

Begründung

Integration braucht Orientierung, insbesondere in der ersten Zeit des Ankommens. Deshalb braucht es eine angemessene Betreuung und Begleitung als praktische Hilfe um Flüchtlingen eine umfassende gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. Viele Menschen legen eine enorme Hilfsbereitschaft an den Tag, um die Aufnahme und Integration von Flüchtlingen zu unterstützen. Dieses Engagement verdient Unterstützung und Koordination, denn Integration ist eine Gemeinschaftsaufgabe.

Mit freundlichen Grüßen



Harald Baal

Vorsitzender CDU-Fraktion



Michael Servos

Vorsitzender SPD-Fraktion



Hans Müller

sozialpol. Sprecher
CDU-Fraktion



Boris Linden

sozialpol. Sprecher
SPD-Fraktion

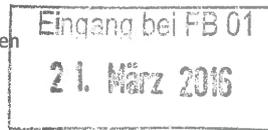


CDU FRAKTION IM RAT
DER STADT AACHEN



CDU und SPD-Fraktionen im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Herrn
Oberbürgermeister
Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen



Mr. 157/17

Geschäftsstellen

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen

CDU

Telefon 0241 / 432 -7211 und -7212
cdu.fraktion@mail.aachen.de
www.cdu-fraktion-aachen.de

SPD

Telefon 0241 / 432 -7215
spd.fraktion@mail.aachen.de
www.spd-aachen.de

Aachen, den 15. März 2016

CDU 16.008 / SPD AT 41/16

Ratsantragspaket – Integration von Flüchtlingen

Ratsantrag 3/5 – Spracherwerb

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktionen von CDU und SPD im Rat der Stadt Aachen beantragen im Rat der Stadt folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Aachen beauftragt die Verwaltung die Möglichkeiten zum Erwerb der deutschen Sprache durch Flüchtlinge zu erhöhen. Dabei sollen die folgenden Punkte beachtet werden:

1. Ausbau der Angebote zum Spracherwerb durch ein bedarfsgerechtes Angebot an Deutsch-Intensivkursen (DIKu) für Seiteneinsteiger an Aachener Schulen.
2. Prüfen, ob und wie die Volkshochschule (VHS) in die Lage versetzt werden kann, eine koordinierende Rolle bei Sprachkursen für Flüchtlinge zu übernehmen. Ferner soll geprüft werden, ob und in welchem Maße die eigenen Angebote der VHS für Sprachkurse auszuweiten sind.

Begründung

Ein schneller und qualifizierter Spracherwerb ist eine wesentliche Grundlage für die Integration von Flüchtlingen und die Voraussetzung für deren Vermittlung in Arbeit. Die Fördermöglichkeiten durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) sind in den letzten Monaten ausgeweitet worden.

Damit ist die Möglichkeit der Ausweitung des Angebotes an geförderten Sprachkursen auch in Aachen gegeben. Die Volkshochschule (VHS) erweist sich aktuell als gut funktionierender Partner bei der Vermittlung von Sprachkursen. Eine effektive Vermittlung von geförderten Sprachkursen und eine Koordination des Angebotes erzeugt die Chance, die knappen Ressourcen beim Spracherwerb von Flüchtlingen besser zu nutzen.

Mit freundlichen Grüßen



Harald Baal

Vorsitzender CDU-Fraktion



Michael Servos

Vorsitzender SPD-Fraktion



Hubert Bruynswyck

Vorsitzender im BA Theater/VHS
CDU-Fraktion



Sibylle Reuß

Sprecherin im BA Theater/VHS
SPD-Fraktion

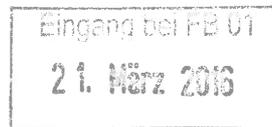


CDU FRAKTION IM RAT
DER STADT AACHEN



CDU und SPD-Fraktionen im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Herrn
Oberbürgermeister
Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen



Nr. 152/17

Geschäftsstellen

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen

CDU

Telefon 0241 / 432 -7211 und -7212
cdu.fraktion@mail.aachen.de
www.cdu-fraktion-aachen.de

SPD

Telefon 0241 / 432 -7215
spd.fraktion@mail.aachen.de
www.spd-aachen.de

Aachen, den 15. März 2016

CDU 16.009 / SPD AT 42/16

Ratsantragspaket – Integration von Flüchtlingen

Ratsantrag 4/5 – Arbeit und Beschäftigung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktionen von CDU und SPD im Rat der Stadt Aachen beantragen im Rat der Stadt folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Aachen beauftragt die Verwaltung im Rahmen des Integrationsplanes ein Konzept zur Vermittlung von Flüchtlingen in Arbeit und Beschäftigung zu erstellen. Dabei sollen die folgenden Punkte beachtet werden:

1. Aufbau einer Schnittstelle für den bereits beantragen „Integration Point“ beim Job-center
2. Einwerben zusätzlicher Förder-, Integrations- und Beschäftigungsprojekte (Jugendberufshilfe) für die Förderung jugendlicher Flüchtlinge.
3. Schaffung eines Angebots von Tätigkeiten in kommunalen Einrichtungen, bei Vereinen sowie kirchlichen oder gemeinnützigen Einrichtungen. Die Tätigkeiten sollen vor allem dem Zweck der Integration und Teilhabe am öffentlichen Leben dienen. Auf den § 5 Asylbewerberleistungsgesetz wird verwiesen.

In die Aufstellung des Konzeptes sollen neben der Verwaltung, die Arbeitsagentur und das Jobcenter sowie Unternehmen, Kammern, Verbände und Vereine, die im Bereich der Flüchtlingshilfe tätig sind, einbezogen werden.

Begründung

Der Zuzug von Flüchtlingen stellt die Stadt und die Stadtgesellschaft vor besondere Herausforderungen. Dabei ist die Unterbringung die erste wichtige Hilfe. Wichtig ist aber ebenfalls die Integration der Menschen in das öffentliche Leben. Neben dem Erwerb von Sprachfähigkeiten kommt hier der Beschäftigung eine besondere Rolle zu.

Für viele Flüchtlinge stellt es eine echte Chance dar, eine sinnvolle Tätigkeit zu übernehmen und damit im normalen Alltag den Kontakt zu unserer Stadtgesellschaft herzustellen. Hierüber gewinnen die Betroffenen eine integrative Perspektive. Dabei steht nicht die Entlohnung oder Arbeitskraft im Vordergrund, sondern eine verbesserte Eingliederung. Der Nutzen aus solch einem Konzept kann für alle Beteiligten hoch sein.

Für die langfristige Integration von Flüchtlingen ist die Aufnahme einer Erwerbsarbeit der wichtigste Schlüssel.

Mit freundlichen Grüßen



Harald Baal

Vorsitzender CDU-Fraktion



Michael Servos

Vorsitzender SPD-Fraktion



Simon Adenauer

wirtschaftspol. Sprecher
CDU-Fraktion

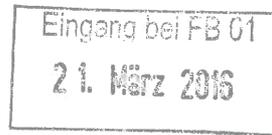


Fabia Kehren

wirtschaftspol. Sprecherin
SPD-Fraktion

CDU und SPD-Fraktionen im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Herrn
Oberbürgermeister
Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen



Nr. 153/17

Geschäftsstellen

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen

CDU

Telefon 0241 / 432 -7211 und -7212
cdu.fraktion@mail.aachen.de
www.cdu-fraktion-aachen.de

SPD

Telefon 0241 / 432 -7215
spd.fraktion@mail.aachen.de
www.spd-aachen.de

Aachen, den 15. März 2016

CDU 16.010 / SPD AT 43/16

Ratsantragspaket – Integration von Flüchtlingen

Ratsantrag 5/5 – Wohnraum

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktionen von CDU und SPD im Rat der Stadt Aachen beantragen im Rat der Stadt folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Aachen beauftragt die Verwaltung im Rahmen der Erstellung des Integrationsplanes zu prüfen, welche Möglichkeiten zur Verbesserung der Wohnraumbeschaffung für Flüchtlinge genutzt werden können. Dabei sollen die folgenden Punkte beachtet werden:

1. Nutzen neuer Fördermittelmöglichkeiten sowie verordnungsrechtlicher Veränderungen
2. Vermarkten von weiteren Flächen für neue Wohnprojekte
3. Aktives Werben zur Realisierung innovativer Konzepte des gemeinsamen Wohnens

In die Erarbeitung der Möglichkeiten sollen neben der Verwaltung, die gewoge AG sowie die Akteure des Wohnungsmarktes einbezogen werden.

Begründung

Die Unterbringung von Flüchtlingen in Notunterkünften schreitet weiter fort. Das ist eine erste, wichtige Hilfe. Wirkliche Integration von Flüchtlingen setzt aber solides Wohnen voraus. Dauerhaft ist die zügige Beschaffung von Wohnraum erforderlich.

Dabei soll gesichert werden, dass es nicht zu Konkurrenzlagen zwischen Wohnungssuchenden und Flüchtlingen kommt. Durch die Vermeidung von Konzentrationen kann eine vorteilhafte Entwicklung für alle erreicht werden. Die gewogene AG geht hier auf erfreuliche Weise voran.

Aufgrund der Größe der Herausforderung müssen die Anstrengungen ausgeweitet und durch Möglichkeiten für Dritte erweitert werden. Dabei kann sich die Stadt darauf stützen, dass auf Ebene des Bundes und des Landes Nordrhein-Westfalen in den letzten Wochen neue Fördermöglichkeiten und verschiedene Erleichterungen auf dem Verordnungswege verabschiedet worden sind.

Mit freundlichen Grüßen



Harald Baal

Vorsitzender CDU-Fraktion



Michael Servos

Vorsitzender SPD-Fraktion



Iris Lürken

wohnungspol. Sprecherin
CDU-Fraktion



Manfred Kuckelkorn

wohnungspol. Sprecher
SPD-Fraktion